

das Mißlingen der Expedition zumassen: Infaut Sebastian fiel in Ungnade; Moreno ward des Oberbefehls entsetzt und exiliert; Villareal, Cabannas, Eguia, Simon de la Torre, Arjona wanderten in Verbannung, Elio, Zariategui ins Gefängniß; den Generalstab löste man auf, schickte die Offiziere desselben, sowie viele Chefs der Bataillone ins Exil, dingte Meuchelmörder gegen manche Exulanten, und opferte die 8000 Mann der verdächtigen castilischen Division, indem man sie während des Januars 1838 unter Negri zu einer Expedition beorderte, wobei sie entweder umkamen, oder in Gefangenschaft geriethen. Aber der neue Feldherr Guergué, Teixeiros Geschöpf, ein Mensch, welcher bei seiner ersten Audienz zum Könige gesagt hatte: „wir Dummköpfe führen Eure Majestät nach Madrid, und wer nicht zu uns gehört, ist ein Verräther!“ führte den Oberbefehl so schlecht, daß die ganze Feldartillerie sammt 16,000 Mann verloren gieng, und die Disciplin schrecklicher Verwirrung Plaz machte. Damals erschien der Erzbischoff von Cuba, Pater Cyrillo, um Teixeiros Ränke heimlich zu durchkreuzen, im Hauptquartiere bei Don Carlos: Guergué verlor bei Pennacerrada eine Schlacht; Espartero bedrohte schon Estella: man mußte dem Schrei der Provinzen nachgeben, und Cyrillos Freund, den amerikanischen Kämpfer, den Geistesverwandten Zumala-Carreguys, den nur für die Fueros begeisterten Maroto zum Obergeneral ernennen. Maroto that das Unglaubliche: er kleidete die Truppen neu, stellte die Ordnung her, belebte den Muth, verstärkte und organisierte das Heer, gewann die Gemeinen, imponierte den höhern Offizieren. Voll Argwohn's steckte sich Teixeiro hinter den Generalcapitän Garcia von Navarra, hinter die Generale Sanz, Guergué, Carmona: die Correspondenz der Meuterer fiel in Marotos Hände: er erfuhr, daß sie die Navarresen aufzuwiegeln suchten; ein Billet erschütterte ihn durch die Nachricht, er sey vom König geächtet, und die Conspiranten haben Auftrag, das Urtheil